



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> 16. Vorstandssitzung des Vereins LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> Gewerbezentrum Oldenburg i. H.	<b>Name des Protokollanten:</b> Manuela Schoop	
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 03.06.2010	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18:02 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 20.03 Uhr
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</li><li>2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 01.04.2010</li><li>3. Bericht des Vorsitzenden<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Aufnahme neuer Mitglieder</li><li>3.2 Genehmigung der Änderungen der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)</li></ol></li><li>4. Bericht des Regionalmanagements<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops</li><li>4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR Wagrien-Fehmarn</li><li>4.3 Bericht der Arbeitskreissprecher zu aktuellen Projekten</li><li>4.4 Bericht zur Initiative „Barrierefreiheit in der AktivRegion“</li></ol></li><li>5. Projektantrag „Private Radwege Fehmarn“, Leuchtturmprojekt</li><li>6. Anfragen und Mitteilungen</li><li>7. Verabschiedung</li></ol>		
<b>Anlage</b> Präsentation „16. Vorstandssitzung“		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b>		
06.04.2010	Manuela Schoop	
Datum	Unterschrift des Protokollanten	



## **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

(Folie 1-2)

Der Vereinsvorsitzende Herr Hoffmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Vorstandssitzung um 18:02 Uhr. Per Abzeichnen der Teilnehmerliste wird die Teilnahme bestätigt. Laut dieser sind insgesamt 20 Personen anwesend. Die Abstimmung einzelner Aspekte wird mittels unterschiedlicher Farbkarten (grün = kommunale Mitglieder [GO], blau = private Mitglieder oder Mitglieder von Verbänden oder Organisationen [NGO]) vorgenommen. Die Beschlussfähigkeit des Vorstands wird mit 16 anwesenden Mitgliedern, davon 6 GO und 10 NGO, festgestellt. Herr Riedel, Herr Heino, Herr Matthiensen sowie Frau Bolle lassen sich entschuldigen. Letztere wird durch Herrn Widder vertreten.

Herr Hoffmann begrüßt im Besonderen Herrn Wolff vom LLUR sowie Herr Carstensen und Herrn Haltermann, die Antragsteller des Projektes „Private Radwege Fehmarn“.

## **2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 03.06.2010**

(Folie 3)

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 01.04.2010 wird einstimmig angenommen.

## **3. Bericht des Vorsitzenden**

(Folie 4-6)

Herr Hoffmann berichtet von der am 22. Juni 2010 stattfindenden Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren zur Schienenhinterlandanbindung im Rahmen der festen Fehmarnbeltquerung in Cismar. Auf dieser werden seiner Einschätzung nach, lediglich die zu behandelnden Themen angesprochen, wie z.B. der Lärmschutz bzw. die Lärmauswirkungen, aber noch keine konkreten Inhalte vorgestellt.

Herr Amelung teilt mit, dass das Anschreiben sowie die Verteilerliste im Büro des Regionalmanagements zur Einsicht zur Verfügung stehen. Er bietet an, weitere Interessenten, die an der Konferenz teilnehmen möchten, über die AktivRegion anzumelden. Interessierte möchten sich beim Regionalmanagement melden.

### **3.1 Aufnahme neuer Mitglieder (Folie 5)**

Drei neue Mitglieder wollen in den Verein der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn aufgenommen werden – der TSV Heiligenhafen, Rainer Aichele und die Fischergenossenschaft Fehmarn eG. Herr Hoffmann stellt die Anträge auf Mitgliedschaft zur Abstimmung. Der Vorstand entscheidet einstimmig positiv für eine Aufnahme.

### **3.2 Genehmigung der Änderungen der Integrierten Entwicklungsstrategie (Folie 6)**

Herr Hoffmann fasst kurz den Strategieworkshop vom 11. Mai 2010 zusammen. Anlässlich der neuen Herausforderungen (Health Check, ländlicher Wegebau) müssen die einzelnen AktivRegionen ihre Entwicklungsstrategien überprüfen, ggf. Ergänzungen vornehmen und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) zur Genehmigung vorlegen. Danach stehen die zusätzlichen Mittel für diese Maßnahmen bereit. Herr Amelung verweist auf das jedem Anwesenden vorliegenden Handout, in dem noch einmal die wesentlichen Änderungen aufgeführt sind. Bei der Frage nach weiteren Anregungen, schlägt Herr Wolff vor, auf Seite 39 bei den Zielen für den Bereich Land-, Forst und Wasserwirtschaft den Punkt „effizientere Nutzung von Wasser“ zu ergänzen. Unter Berücksichtigung dieser Anmerkung wird die geänderte IES zur Abstimmung gestellt. Der Vorstand verabschiedet die Änderung mit einem einstimmig positiven Votum.



Herr Amelung geht auf die Anregung von Herrn Hahn ein, der eine Bereitstellung von ca. 10 farbigen Druckexemplaren vorschlug. Herr Amelung teilt diesbezüglich mit, dass die Kosten zur Erstellung eines solchen Exemplars ca. 50 € betragen würden, so dass eine Erstellung gerne auf Bestellung eines Vorstandsmitgliedes aus Mitteln der Vereinskasse erfolgen kann, er aber die Kosten der pauschalen Bereitstellung vermeiden möchte. Interessenten können sich beim Regionalmanagement melden. Die Mitglieder des Vorstandes bringen diesem Vorschlag ihr Wohlwollen entgegen.

#### **4. Bericht des Regionalmanagements**

(Folien 7-19)

##### **4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops (Folie 8-13)**

Herr Amelung präsentiert die Ergebnisse des Strategieworkshops, welche neben den Anpassungen der IES auch die Auswertungen der Evaluierungsergebnisse des von-Thünen-Instituts (vTI) beinhalteten. Daraus ableitend, erarbeiteten die Teilnehmer des Strategieworkshops Verbesserungspotenziale für die Arbeit der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn sowie eventuelle Lösungsansätze, die via Umlaufverfahren dem Vorstand in Form eines Fragebogens zur Stellungnahme zugesandt wurden.

Aus den Rückläufern konnten folgende Schwerpunkte ermittelt werden, auf die sich die zukünftige Arbeit stürzen sollte:

1. Effizienzsteigerung
2. Vermarktung/ Kommunikation
3. Themenausweitung.

Herr Amelung stellt die Ergebnisse der einzelnen Bereiche vor. Folgende Punkte wurden intensiver diskutiert.

- 📍 Anlegen einer Datenbank mit Ansprechpartnern: Pool über Mitglieder hinaus erstellen.
- 📍 Inhaltliche Bearbeitung von Projektideen in Projektgruppen mit anderen Akteuren (Bsp. Radwegegruppe): Vorteil eines solchen Verfahrens ist, dass die Arbeitskreise mehr den Nutzen einer Plattform erfüllen würden und die speziellen Themen von Interessengruppen separat intensiver bearbeitet werden könnten.
- 📍 Bereitstellung von Mitteln für eine „Projektanbahnung“- Ansatz Monetarisierung vom Ehrenamt: Nach Absprache mit dem LLUR ergab sich, dass der Verein 5. 000 € freie Mittel hat, die für solche Zwecke eingesetzt werden können.
- 📍 Regelmäßige Seite in einem Lokalen Blatt: Erste Kontakte diesbzgl. wurden mit Herrn Fricke von den Lübecker Nachrichten aufgenommen, der diese Möglichkeit prüft. Herr Reimann merkt an, dass es sinnvoller ist, Wochenblätter wie z.B. den „Reporter“ in Betracht zu ziehen, da sie ein breiteres Klientel erreichen.
- 📍 Beitrag bei regionalen TV-Sendern/ Hörfunk: Herr Reimann schlägt vor, sich hier bei dem Internetsender Ostholstein TV zu informieren.
- 📍 Alternative Konzepte der Kommunikation- AudioTracks: Herr Siegert stellt dem Vorstand dieses neue Kommunikationsmittel vor und erklärt auch anhand eines Beispiels von Fehmarn die Funktionsweise.
- 📍 Wahrnehmung der AktivRegion: Herr Kümmel schlägt vor, die Internetseite auf den Seiten der jeweiligen Mitgliedsstädten/ und –gemeinden sowie Organisationen zu verlinken.
- 📍 Stärkere Integration der Jugend: Herr Bauer schlägt vor, ebenfalls an die Schulräte, als oberstes Gremium, heranzutreten. Herr Amelung unterbreitet des Weiteren den Vorschlag, dass die Gemeinden, die Schulen ansprechen und zu Informationsveranstaltungen mit Schülern einladen. Dahingehend würde das Büro des Regionalmanagements ein entsprechendes Schreiben vorbereiten. Herr Wolff ergänzt, dass sich die Akademie für Ländliche Räume ebenfalls momentan mit dem Thema Bildung



auseinander setzt. Hier werden Zusammenarbeiten mit Schulen, VHS, Sportvereinen, ...etc. angestrebt.

- ⌚ Durchsetzung der Fördermöglichkeiten für Sportstättenbauprojekte: Herr Wolff verdeutlicht in diesem Zusammenhang noch einmal, dass bei Projekten dieser Art immer ein Mehrfachnutzen gegeben sein muss (z.B.: freie Zugänglichkeit der Geförderten Bereich von Vereinen und Schulen für die Öffentlichkeit), damit eine Förderung zustande kommen kann.

Herr Amelung fasst die nächsten Schritte noch einmal zusammen.

#### Effizienzsteigerung

- ⌚ Anlegen einer Datenbank mit Ansprechpartnern: Diesbezüglich bittet Herr Amelung die Bürgermeister ihm zwei bis drei Personen zu nennen.
- ⌚ Optimierung der Arbeitskreistermine: Spezifiziert auf die Zielgruppe sollen ab sofort Zeit und Ort bestimmt werden. Des Weiteren werden Schwerpunktthemen (z.B. Barrierefreiheit) zur Bearbeitung in Projektgruppen ausgesondert.

#### Vermarktung/ Kommunikation

- ⌚ Ansprache aller Institutionen/ Organisationen der Region
- ⌚ Gezielte Ansprache von Multiplikatoren
- ⌚ Gestaltung von Flyern/ Präsentationsmappen

Ziel dieser Maßnahmen ist es den Außenauftritt der Region zu stärken.

#### Themenausweitung

- ⌚ Direktansprache von Schulen und Jugendorganisationen
- ⌚ Steigerung der Beteiligung privater Akteure

Es gibt keine weiteren Ergänzungen und Anregungen von den Anwesenden hinsichtlich der Verbesserungspotenziale. Die Auswertungen und Ansatzpunkte für die zukünftige Vorgehensweise werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR Wagrien-Fehmarn (Folie 14-16)**

Anhand der Folien stellt Herr Amelung den Stand der bisherigen Verwendung der Fördermittel der AktivRegion Wagrien-Fehmarn dar. Aus den Jahren 2009/ 2010 stehen noch 433.944 € freie Mittel zur Verfügung. Bis September 2010 müssen 247.062 € (Rest 2009) gebunden werden, ansonsten fließen die Mittel in einen landesweiten Pool, auf den voraussichtlich alle AktivRegionen Zugriff haben werden. Er zeigt die möglichen Investitionsvolumen auf, die für private und kommunale Projekte möglich wären.

Aktuelle Projekte, die sich in der Abstimmung für das Grundbudget befinden, sind das „Kultur- und Bildungszentrum Oldenburg“, „Steine verraten Geheimnisse“ und die „Stationären Fledermausdetektoren“.

#### **4.3 Bericht der Arbeitskreissprecher zu aktuellen Projekten“ (Folie 17-18)**

##### Wirtschaft & Verkehr

- ⌚ Betroffenheitsanalyse: Herr Hoffmann berichtet kurz über die durchgeführten Workshops und hebt hervor, dass anders als befürchtet eine große Akzeptanz in der Bevölkerung herrscht.

##### Umwelt, Natur, Energie- & Landwirtschaft

- ⌚ Effiziente Wärmeversorgung
- ⌚ Bio-Logisch- Studie zu regenerativen Brennstoffen

Herr Scholz erklärt, dass sich die beiden vorstehenden Projekte momentan noch in der Warteschleife befinden, da sie zu den neuen Herausforderungen zählen. Ende Juni wird eine Aussage von Brüssel zur Freigabe der Mittel erwartet.

- ⌚ Seegraslagerung: Das Projekt wurde im Rahmen der AFP-Förderung umgesetzt.

##### Fischerei



- Ⓛ Netzwerk Ostseefischerei: Herr Paustian geht kurz auf den bisherigen Projektverlauf ein. Das weitere Vorgehen sieht den Entwurf eines Logos und Namens vor, das in Zusammenarbeit mit M + T geschehen soll.
- Ⓛ Museumskutter Heiligenhafen: Dieses Projekt ist durch die Anforderungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) an die Fangquoten ins Stocken geraten. Momentan befindet sich der vorgesehene Kutter noch in der aktiven Fischerei und die Förderung kann nur erfolgen, wenn diese aufgegeben wird. Problematisch sind die dem Kutter zugeordneten Fangrechte, die der Genossenschaft bei einer Außerdienststellung verloren gingen. Die Fischereigenossenschaft Heiligenhafen bemüht sich im Dialog mit der BLE, zu einer Lösung zu kommen.
- Ⓛ Die Mittel aus dem EFF verfallen nicht, sondern können in voller Höhe auf das neue Jahr übertragen werden, so Herr Paustian.

#### Tourismus & Kultur

- Ⓛ Erfolg in Holsteiner Pferdezucht und Sport
- Ⓛ Deutsch- dänische Kooperation Fehmarn
- Ⓛ Kunstmuseum Heiligenhafen- geplant ZPW: Dieses Projekt wird voraussichtlich im Rahmen des „Zukunftsprogramms Wirtschaft“ (ZPW) beantragt werden.
- Ⓛ Private Radwege Fehmarn- Leuchtturm
- Ⓛ Zukunftspark Fehmarn, Leuchtturm

#### Soziales, Leben & Wohnen

- Ⓛ Mehrgenerationenbewegungsplätze: Die Eröffnung der Bewegungsplätze in Großenbrode ist am 3. Juli 2010.
- Ⓛ Konzept Mehrgenerationentreffpunkt Großenbrode

Herr Amelung fügt ergänzend hinzu, dass die letzte Runde Leuchttürme für dieses Jahr am 4. November 2010 durchgeführt wird. Die Anträge müssen bis zum 16. September 2010 vorliegen. Für Projekte, die unter die Kleinbeihilferegelung fallen gilt nur noch in diesem Jahr ein Förderhöchstsatz von 500.000 €. Ab 2011 wird dieser auf 200.000 € gekürzt.

**4.4 Bericht zur Initiative „Barrierefreiheit in der AktivRegion“** (Folie 19)  
Herr Bauer gibt die Gesprächsinhalte des Abstimmungsgesprächs mit Frau Behrends am 17. Mai 2010 wieder, welches in Zusammenarbeit der Arbeitskreise Soziales, Leben & Wohnen sowie Tourismus & Kultur stattfand. Bei diesem ging es um mögliche Ansätze, das Thema in der AktivRegion zur Umsetzung zu bringen. Die Erarbeitung und Realisation dieses Themas ist ein längerer Prozess, sodass eine vollständige Umsetzung nicht in absehbarer erfolgen kann. Angesprochene Projektideen waren die Erstellung einer touristischen Karte zur „Barrierefreiheit“ für die Region, sowie die Gründung eines Fonds „Barrierefreiheit. Bei letzteren ist die Frage, ob die Förderrichtlinien dies zulassen. Hierzu meint Herr Wolff, dass es in dieser Form nicht möglich ist. Jedoch besteht die Möglichkeit zur Projekte zu finanzieren, welche mehrere Einzelmaßnahmen bündeln. Das wichtigste ist aus seiner Sicht, dass die Maßnahme beschreibbar ist.

### **5. Projektantrag „Private Radwege Fehmarn“, Leuchtturmprojekt**

(Folie 20-36)

Herr Carstensen übernimmt die Vorstellung des Projektes „Stärkung der touristischen Infrastruktur auf Fehmarn“. Bevor er mit der Beschreibung beginnt, bedankt er sich bei Herrn Amelung für das Engagement und die Unterstützung.

Das ÖPP-Projekt ist eine private Initiative von Landwirten und Bürgern. Die Akteure haben erkannt, dass das Wander- und Radwegenetz auf der Insel defizitär ist und den Ansprüchen der Touristen aber auch der Bevölkerung nicht genügt. Mit dem Bau von kleinen Verbindungsstücken, kann dieser Zustand beseitigt werden.



Herr Carstensen erläutert das Betreibermodell, in dessen Mittelpunkt die „Fehmarn Wege GmbH & Co. KG“ steht, sowie den rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmen (der Präsentation zu entnehmen). Herr Scholz erkundigt sich nach der Refinanzierung der Gesellschaft. Diese soll über Beiträge der Kommune erfolgen. Das Gesellschaftsmodell ist nicht unmittelbar auf den Gewinn ausgerichtet, die Investoren sollen aber eine moderate Verzinsung der eingesetzten Mittel erhalten. Eine Beteiligung steht allen Bürgern und der Kommune offen. Die Investitionen sollen über den Zeitverlauf inflationsadäquat wiedergewonnen werden. Die Vorteile, die die Gründung einer solchen Gesellschaft mit sich bringen, so Herr Carstensen, sind:

- keine Anliegerbeiträge
- Landwirte verlieren nicht das Eigentum an den Flächen
- Akzeptanz für Projekt höher, da es aus privater Initiative heraus entstand
- Kurze Realisierungszeit einer großen Infrastrukturmaßnahme.

Die Wege sollen als wassergebundene Wege entstehen, so wird nur geringfügig in die Natur eingegriffen. Jedoch ist die Nutzung der Wege für Fahrzeuge, Inliner und Reiter untersagt. Zunächst wird nur eine Strecke von 9 km errichtet, um Erfahrungen zu sammeln. In einer zweiten Phase in 2012 werden dann weitere 30 km gebaut.

Herr Schmiedt verdeutlicht, dass dieses Projekt in seiner unternehmerischen Idee sowie der großen Bürgerbeteiligung beispielhaft ist und von der Stadt Fehmarn vollkommen unterstützt wird. Auch Herr Wolff betont den innovativen Charakter und die Übertragbarkeit/ Strahlkraft auf andere Regionen, wodurch es ein gutes Leuchtturmprojekt darstellt.

Herr Hoffmann stellt das Projekt zur Abstimmung. Der Vorstand unterstützt das Projekt einstimmig, sodass das Projekt „Private Radwege Fehmarn“ nun zur Beantragung bei der landesweiten Beiratsitzung gebracht werden kann

## **6. Anfragen und Mitteilungen**

(Folien 37-38)

Herr Amelung teilt die wichtigsten Termine der nächsten Zeit mit. Im besonderem hebt er den Zeitraum 28. Juni bis 30. Juni 2010 hervor. In diesem wird auf Initiative des Regionalmanagements eine Delegation aus Rumänien die AktivRegionen des Kreises Ostholstein besuchen, um etwas über die Arbeit von LEADER-Regionen zu lernen. Die Gestaltung des Programms teilen sich die AktivRegionen Innere Lübecker Bucht (28. Juni), Schwentine Holsteinische Schweiz (29. Juni) und Wagrien-Fehmarn (30. Juni). Ideen und Anregung für die Gestaltung des Programms in der AktivRegion sind erwünscht, so Herr Amelung.

Herr Schmiedt regt zur Öffentlichkeitsarbeit an, die bereits in der Gründungsphase der Region genutzten Plakate jeder Gemeinde/ Stadt zur Verwendung in den öffentlichen Räumen bereit zu stellen. Herr Amelung wird diese Idee zur Umsetzung bringen.

## **7. Verabschiedung**

(Folie 39)

Herr Hoffmann bedankt sich für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 20:03 Uhr.

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

Herzlich Willkommen  
zur  
**16. Vorstandssitzung**  
im Rahmen des Vereines  
LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.

03.06.2010

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 1 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

**Agenda**

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 01.04.10**
3. **Bericht des Vorsitzenden**
  - 3.1 Aufnahme neuer Mitglieder
  - 3.2 Genehmigung der Änderungen der Integrierten Entwicklungsstrategie
4. **Bericht des Regionalmanagements**
  - 4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops
  - 4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR Wagrien-Fehmarn
  - 4.3 Bericht der Arbeitskreissprecher zu aktuellen Projekten
  - 4.4 Bericht zur Initiative „Barrierefreiheit in der AktivRegion“
5. **Projektantrag „Private Radwege auf Fehmarn“, Leuchtturmprojekt**
6. **Anfragen und Mitteilungen**
7. **Verabschiedung**

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 2 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

2. **Genehmigung des Protokolls**

**Genehmigung des Protokolls**  
der 15. Vorstandssitzung  
vom 01.04.2010

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 3 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

3. **Bericht des Vorsitzenden**



Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 4 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

**3. Bericht des Vorsitzenden**

**Aufnahme neuer Mitglieder**

- 🕒 TSV Heiligenhafen
- 🕒 Herr Rainer Aichele, Grömitz
- 🕒 Fischergenossenschaft Fehmarn eG




Oldenburg l. H., 3. Juni 2010      5      Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

**3. Bericht des Vorsitzenden**

**Genehmigung der Anpassungen der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)**



Oldenburg l. H., 3. Juni 2010      6      Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT


**4. Bericht des Regionalmanagements**

4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops

4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR WF

4.3 Bericht der Arbeitskreissprecher zu aktuellen Projekten

4.4 Bericht zur Initiative „Barrierefreiheit in der AktivRegion“, Herr Bauer



Oldenburg l. H., 3. Juni 2010      7      Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

**4. Bericht des Regionalmanagements**

**4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops**

**Stand der Dinge:**

- 🕒 Anpassung der Strategie zur Erfüllung der Förderanforderungen in den Themenbereichen Health Check, Ländlicher Wegebau und Potenzielle Wirkungen
- 🕒 Diskussion und Auswertung der Evaluierungsergebnisse des vTI
- 🕒 Ableitung von Verbesserungen für die Arbeit in der AktivRegion Wagrien-Fehmarn
- 🕒 Versand der Fragebögen zu den Verbesserungsansätzen



Oldenburg l. H., 3. Juni 2010      8      Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

#### 4. Bericht des Regionalmanagements

##### 4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops

### Schwerpunkte der Verbesserungspotenziale:

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 9 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

#### 4. Bericht des Regionalmanagements - Verbesserungspotenziale

Verbesserungsidee	Lösungsansätze	Effizienzsteigerung	
		is	z
Optimierung der Projektauswahlkriterien	• Erneute Prüfung nach Programmhaltzeit	9	1
Kritische Betrachtung des Verhältnis von Aufwand (Vorstandes/AK/Antragsteller) zu Nutzen in der Region/landesweit	• Anlegen einer Datenbank mit Ansprechpartnern (Verteilen auf vielen Schultern) • Inhaltliche Bearbeitung von Projektideen in Projektgruppen mit anderen Akteuren (Bsp. Radwegegruppe)	7	0
Rückgang der Teilnahme/Teilnehmer der Arbeitskreise	• Nutzen deutlicher aufzeigen • Stärkere Integration von Privatpersonen durch direkte Ansprache und Mitnahme	7	1
Anerkennung der eingebrachten Arbeitskraft	• Aufzeigen/Kommunikation von Vorteilen durch die Mitarbeit • Bonuskarte für ehrenamtliche Arbeit (siehe AR Holsteins Herz) • Veranstalten von Feiern (z.B. Sommer- und Weihnachtsfest) für alle fleißigen Helfer (Wahrung der Transparenz?) • Bereitstellung von Mitteln für eine "Projektanbahnung"- Ansatz zur Monetarisierung vom Ehrenamt	4	2
Aufwand für Projektträger	• Prüfung, inwieweit eine verstärkte Unterstützung durch die Kommunen erfolgen könnte? • Unterstützung transnationaler Projekte -> Vorarbeit	5	1
		4	2

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 10 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

#### 4. Bericht des Regionalmanagements - Verbesserungspotenziale

Verbesserungsidee	Lösungsansätze	Vermarktung/ Kommunikation	
		is	z
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	• Erstellung eines Informationsflyers, zur Auslage in Einrichtungen der Region	8	1
	• Regelmäßige Seite in einem Lokalen Blatt	6	3
	• Teilnahme an Messen	4	5
	• Beitrag bei regionalen TV-Sendern (Problem Kosten?)	3	5
	• Give-aways	2	3
• Alternative Konzepte der Kommunikation - "Audio Tracks"			
Suche nach weiteren Akteuren	• Anschreiben aller Institutionen/Organisationen der ARWF	7	2
	• Direkte Ansprache von Multiplikatoren	6	2
Wahrnehmung der AktivRegion und ihrer Arbeit in der Region/ Region stärker in den Vordergrund bringen	• Weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit	8	1
	• Ausweisung der Projekte mit Informationstafeln	4	2
	• Evtl. Entwicklung eines markanten Logo/Maskottchen • JHV in einem "angenehmen Rahmen" mit Zeit für einen Austausch	2	4

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 11 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

#### 4. Bericht des Regionalmanagements - Verbesserungspotenziale

Verbesserungsidee	Lösungsansätze	Themenausweitung	
		is	z
Stärkere Integration der Jugend	• Direktansprache der Schulen und Aufzeigen der Perspektiven (z. B. der Leitungen, aber auch den Lehren/Schülern)	8	1
	• Projekttag/-wochen als Möglichkeit, Schüler eigene Projekte konzipieren zu lassen	8	3
	• Kontaktaufbau zu den Jugendorganisationen	7	1
	• Sensibilisierung und Anregung von gemeinsamen Aktionen mit den Sportvereinen	7	2
	• Förderung des transnationalen Austauschs	7	2
• Präsenz auf Jugendveranstaltungen (z.B. Ausbildungsbörsen, Tag der Offenen Tür)	6	2	
• Herantreten an Schülermitverwaltung, Kreisschülervertretung			
• Ansprache der städtischen Jugendpfleger			
Integration Sport (Info an Land)	• Veranstaltung von Events (wie z.B. Bräuknetrampen (SE))	5	1
	• ggf. Sitzungsänderung, z. B. Zugang für Nicht-Vereinsmitglieder	3	4
Integration von "echten Privatpersonen"	• Durchsetzung der Fördermöglichkeiten für Sportstätten-Bauprojekte von gemeinnützigen Sportvereinen		
	• Durchsetzung der Fördermöglichkeiten auch für den Bau von Schwimmhallen durch Kommunen oder private Investoren		
Thema Barrierefreiheit stärker in den Vordergrund stellen	• Steigerung der Mitgliederzahl an privaten Akteuren	6	1
	• Wechsel der Sitzungsorte (z.B. thematisch möglich)	5	3
	• ggf. Extra-PG zur verstärkten Bearbeitung dieser Thematik	5	2

Oldenburg I. H., 3. Juni 2010 12 Vorstandssitzung

4. Bericht des Regionalmanagements

4.1 Ergebnisse des Strategieworkshops

Die nächsten Schritte:

Effizienzsteigerung

- 🕒 Anlegen einer Datenbank mit Ansprechpartnern
- 🕒 Optimierung der Arbeitskreistermine

Vermarktung und Kommunikation

- 🕒 Ansprache aller Institutionen / Organisationen
- 🕒 Gezielte Ansprache von Multiplikatoren
- 🕒 Gestaltung von Flyern / Präsentationsmappen

Themenausweitung

- 🕒 Direktansprache von Schulen und Jugendorganisationen
- 🕒 Steigerung der Beteiligung privater Akteure

4. Bericht des Regionalmanagements

4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR Wagrien-Fehmarn

Maßnahme	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt
411						
412						
413-I (alt)	247.062,50	186.881,50	242.250,00	242.250,00	237.437,50	1.155.881,50
Veränderung	0	23.956,17	0	0	0	23.956,17
413-I (neu)	<b>247.062,50</b>	<b>210.837,67</b>	<b>242.250,00</b>	<b>242.250,00</b>	<b>237.437,50</b>	<b>1.179.837,67</b>
413-II	-47.649,00	-48.571,00	-141.904,00	-199.047,00	-209.047,00	-642.800,00
421 (alt)		55.368,50				55.368,50
Veränderung		-23.956,17				-23956,17
421 (neu)		31.412,33				31.412,33
431	52.937,50	57.750,00	57.750,00	57.750,00	62.562,50	288.750,00
<b>Summe</b>	<b>300.000,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>300.000,00</b>	<b>1.500.000,00</b>

**Freie Mittel aus dem Grundbudget 2009/2010: 433.944 €**

4. Bericht des Regionalmanagements

4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR WF

Mittel aus dem Grundbudget: 433.944 €

(Bindung bis 1. September 2010)

GAK - Zuschussmittel: 26.600 €

nationale Kofinanzierung der EU Mittel, (Bindung bis 1. Oktober 2010)

Mögliche Kombination EU + GAK: 59.111 €

Grundbudget 32.511 € (55%) (Förderung von

+ GAK 26.600 € (45%) privaten Projekten)

= 59.111 €

Verbleibende, freie EU Mittel 401.433 €



4. Bericht des Regionalmanagements

4.2 Mittelverwendung aus dem Grundbudget der AR WF

**Freie EU - Mittel: 401.433 € (433.944 € - 32.511 €)**

(869.000 € Bruttoinvestition, bei 55% Nettoförderung)

**Freie EU + GAK - Mittel: 59.111 €**

(156.000 € Bruttoinvestition, bei 45% Nettoförderung)

**Aktuelle Projekte in der Abstimmung für das Grundbudget:**

- 🕒 Kultur und Bildungszentrum Oldenburg
- 🕒 „Steine verraten Geheimnisse“
- 🕒 „Stationäre Fledermausdetektoren“



**Projekte 2010?**

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

4. Bericht des Regionalmanagements

4.3 Bericht der Arbeitskreissprecher zu aktuellen Projekten

Wirtschaft & Verkehr

- 🕒 Betroffenheitsanalyse

Umwelt, Natur, Energie- & Landwirtschaft

- 🕒 Effiziente Wärmeversorgung
- 🕒 Bio-Logisch - Studie zu regenerativen Brennstoffen
- 🕒 Seegraslagerung

Fischerei

- 🕒 Netzwerk Ostseefischerei
- 🕒 Museumskutter Heiligenhafen

Oldenburg l. H., 3. Juni 2010 17 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

4. Bericht des Regionalmanagements

4.3 Bericht der Arbeitskreissprecher zu aktuellen Projekten

Tourismus & Kultur

- 🕒 Erfolg in Holsteiner Pferdezucht und Sport
- 🕒 deutsch- dänische Kooperation Fehmarn
- 🕒 Kunstmuseum Heiligenhafen - geplant ZPW
- 🕒 Private Radwege Fehmarn - Leuchtturmprojekt
- 🕒 Zukunftspark Fehmarn – Leuchtturmprojekt

Soziales, Leben & Wohnen

- 🕒 Mehrgenerationenbewegungsplätze
- 🕒 Konzept Mehrgenerationentreffpunkt Großenbrode

Oldenburg l. H., 3. Juni 2010 18 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

4. Bericht des Regionalmanagements

4.4 Bericht zur Initiative „Barrierefreiheit in der AktivRegion“

Abstimmungsgespräch mit Frau Behrends am 17.05.2010

- 🕒 Projektideen bereits in der AktivRegion HAO vorhanden
- 🕒 Zusammenarbeit der Arbeitskreise Tourismus & Kultur sowie Soziales, Leben & Wohnen
- 🕒 Mögliche Projektidee:
  - touristische Karte „Barrierefreiheit“
  - Fonds für Barrierefreiheit



Oldenburg l. H., 3. Juni 2010 19 Vorstandssitzung

LAG AktivRegion  
Wagrien-Fehmarn e. V.

**inspektour**  
DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

5. Projektantrag „private Radwege Fehmarn“

**Ausbau des Radwegenetz Fehmarns**



Oldenburg l. H., 3. Juni 2010 20 Vorstandssitzung



## ÖPP-Projekt zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur auf der Insel Fehmarn

Fehmarn-Wege GmbH & Co. KG  
- Vorgründungsgesellschaft -



### Grundidee |

- ‡ Insel Fehmarn als großer touristischer Schwerpunkt im fremdenverkehrsintensivsten Landkreis der Bundesrepublik.
- ‡ Notwendigkeit zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Bereich Wander- und Radwege
- ‡ Kommune wird kurz- und mittelfristig aufgrund von finanziellen und rechtlichen Erwägungen nicht in der Lage sein, die Wander- und Radwege-Infrastruktur zu verbessern
- ‡ private Initiative möchte im Rahmen eines echten ÖPP-Projektes touristische Infrastruktur verbessern und hierbei auch Wander- und Radwege errichten und lgfr. betreiben; Finanzierung durch jährlichen Beitrag der Kommune

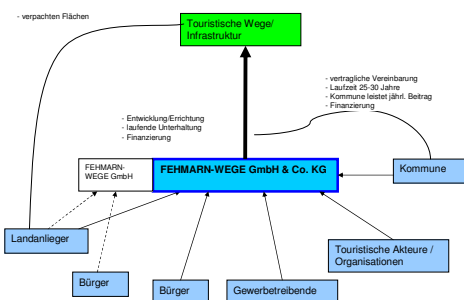


### Grundidee |

- ‡ transparente Gestaltung, Möglichkeit der Kommune zur direkten Beteiligung an der Betreiber-Gesellschaft
- ‡ hohe Akzeptanz in der Bevölkerung, lokale Akteure im touristischen Bereich werden maximal eingebunden
- ‡ breite Streuung der Beteiligung in der Bevölkerung angestrebt
- ‡ sehr gutes Verhältnis von Investition und touristischer Wirkung



### Das Modell im Überblick





### Rechtlicher Rahmen

- ‡ Errichtung und Betrieb von Wander- und Radwegen durch eine zu gründende GmbH & Co. KG
- ‡ Die beteiligten Landanlieger sollen sich als Kommanditisten im Verhältnis ihrer betroffenen Flächen beteiligen und Eigenkapital einzahlen.
- ‡ Kommune erhält die Möglichkeit, sich auf jeder Ausbaustufe mit bis zu jeweils 20% an der KG zu beteiligen.
- ‡ direkte Beteiligung weiterer interessierter Bürger und touristischer Akteure der Insel Fehmarn an der Gesellschaft wird ermöglicht; breite Streuung der Anteile angestrebt




### Rechtlicher Rahmen

- ‡ Bei Bau und Betrieb der Wege durch eine Einheit des privaten Rechts fallen nach Auskunft des beratenden Rechtsanwalts/Notars keine Anlieger-beiträge für die Landanlieger an.
- ‡ Zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit des Konzeptes werden die benötigten Flächen langfristig gegen angemessenes Entgelt angepachtet; hierbei wird eine Pachtdauer von 30 Jahren angestrebt. Das Eigentum an den Flächen verbleibt bei den Landeigentümern.
- ‡ Im Fall einer Beendigung der Nutzung Rückbauverpflichtung
- ‡ Betriebs-Risiken werden durch Gesellschaft versichert






wetru 

**Wirtschaftliche Überlegungen**

- ‡ Die Investition erfolgt vollumfänglich durch die private Betreiber-gesellschaft, das Investitions- und Finanzierungsrisiko liegt dabei vollständig auf der privaten Seite.
- ‡ Die Finanzierung des nicht durch Zuschüsse gedeckten Teils der Investition soll zu 15% mit Eigenkapital der Gesellschaft erfolgen; 85% der Investitionsmittel sollen durch Darlehen finanziert werden.
- ‡ Die Bau-Gesamtkosten (incl. Aufwendungen für Projektierung/Planung und für die Erfüllung von naturschutzrechtlichen Auflagen/ Ausgleichsmaßnahmen) werden zur Zeit mit ca. 55.400,-- Euro / km kalkuliert.

30 Barbara Kemmer



wetru 

**Wirtschaftliche Überlegungen**

Die Gesellschaft wird folgende laufende Aufwendungen tragen:

- Aufwendungen für die laufende Kontrolle sowie für Pflege und Instandhaltung der Wege (ca. 760,-- Euro /km p.a.)
- laufende Pachtentgelte an die Grundeigentümer
- Zinsen für die Darlehen zur Finanzierung der Investitionskosten
- Versicherung des laufenden Betriebs
- ratielle Ansammlung für Aufw. zur evtl. Rekultivierung
- Verwaltungsaufwendungen für das Gesamtprojekt

32 Barbara Kemmer



### Wirtschaftliche Überlegungen

- ‡ Die laufende Finanzierung des Projektes soll durch einen jährlichen Beitrag der Kommune erfolgen. Dieser Beitrag soll durch Indexierung inflationsgesichert vereinbart werden.
- ‡ Die Finanzierung des laufenden Beitrags der Stadt Fehmarn ist z.B. durch Anpassung der Kurabgabe möglich (nach eigenen Kalkulationen ca. 12 ct/ Tag für 40 km neue Wege bei Berücksichtigung Zuschüsse EU/ GAK-Mittel / ca. 15 ct/ Tag ohne Zuschüsse EU/ GAK-Mittel). Der geringen Erhöhung der Kurabgabe steht dabei eine überproportionale Erhöhung des touristischen Nutzens gegenüber.



Bitte fragen Sie uns !

- Peter Haltermann
- Jürgen Kühn
- Karl Detlef
- Lars Carstensen

### 5. Projekt „Radwege Fehmarn“

<b>Träger:</b>	Fehmarn-Wege GmbH & Co. KG
<b>Laufzeit:</b>	2010/2011
<b>Standort:</b>	Fehmarn
<b>Kosten:</b>	ca. 2 Mio. € (brutto)
<b>Fördersumme:</b>	750.000 € (Leuchtturm)
<b>Inhalt:</b>	Ertüchtigung und Ausbau des Wander- und Radwegenetzes auf der Insel Fehmarn

## 6. Anfragen und Mitteilungen

### Termine:

- 04.- 06.06.2010 Schleswig-Holstein Tag (Rendsburg)
- 22.06.2010 Veranstaltung zum Raumordnungsverfahren FFBQ
- 23.06.2010 Ländergespräch: SH trifft Brandenburg (Strenglin)
- 28.-30.06.2010 Besuch einer Delegation aus Rumänien?**
- 09.09.2010 ALR, Regionale Bildungsveranstaltung (Ahrensböök)
- 09.-12.09.2010 NORLA (Rendsburg)
- 24.09.-10.10.10 Aktionszeitraum Tag der Regionen (03.10.2010)
- 25.-27.10.2010 Euregia, Leipzig

## 6. Anfragen und Mitteilungen

**Fragen?**  
**Anregungen?**  
**Kommentare?**



## 7. Verabschiedung

**Vielen Dank für Ihr Engagement  
und Ihre Aufmerksamkeit!**

### Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

**Manfred Hoffmann**  
1. Vorsitzender  
Neustädter Str. 26-28  
23758 Oldenburg  
04361-40 30

**Matthias Amelung**  
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn  
04361-620700  
matthias.amelung@inspektour.de  
www.ar-wf.de

inspektour GmbH | [www.inspektour.de](http://www.inspektour.de)